



Materialprüfung in Wurz - erstmals nach FIZO

Informationen, Eindrücke, Gedanken

Das erste Wochenende im Mai ist traditionsgemäß im Südbayerischen Raum Zuchttermin in Wurz. Die Materialprüfung für die gerittenen Pferde wurde dieses Jahr erstmals international nach FIZO ausgerichtet. Neben einer anderen Gewichtung der Einzelnoten, liegt der Unterschied zur IPO insbesondere darin, dass es keinen Reiterrichter gibt und die Richter nicht mehr getrennt, sondern gemeinsam an einem Tisch richten. Auch das Ausrüstungs- und Beschlagsreglement weist Unterschiede auf. Auf die Details möchte ich an dieser Stelle jedoch nicht weiter eingehen. Als Richter fungierten Barbara Frische als Chefrichterin, Rebeka Frey aus Schweden und Johannes Hoyos aus Österreich, der die Notenvergabe mit seinen ausführlichen Erklärungen, für die Zuschauer, nachvollziehbar und die Prüfung damit überaus informativ und lehrreich machte. Über diese Kommentare äußerten sich die überwiegende Mehrzahl der Besucher vor Ort sehr positiv. Es wäre wünschenswert, wenn sich diese Vorgehensweise etablieren würde.

Insgesamt wurden 10 Hengste, 31 Stuten und 1 Wallach vorgestellt, und somit die Materialprüfung, mit über 40 gerittenen Pferden, ähnlich gut besucht wie in den letzten Jahren. Die gesamte Gebäudebeurteilung fand bereits am Freitag statt, sodass der Samstag und Sonntag ganz der Vorstellung unter dem Sattel gewidmet werden konnte. Was für die Zuschauer angenehm war, da diese nicht langwierige Unterbrechungen in Kauf nehmen mussten. Interessant war die Gebäudebeurteilung dennoch, da auch hier

die ausführlichen Begründungen und Kommentare von Johannes Hoyos wertvolle Informationen lieferten. Es wurde deutlich, dass nach FIZO im Gebäude der Pferde besonders Wert auf lange Beine und einen langen gut angesetzten Hals, mit dem sich das Pferd gut aufrichten kann, gelegt wird.

In den Gängen ist es nicht nur im Tölt und Galopp sondern auch im Trab für hohe Noten unerlässlich maximale Tempounterschiede zu zeigen.

Bei den **6-jährigen Hengsten** bestach *Hrafnar frá Husavik* im Besitz und vorgestellt von Uli Reber mit einer Gesamtnote von 8,18 (GEB 8,16; RE 8,19) und bei den **5-jährigen Lykill frá Bleastöðum 1A** Ges. 8,30 (GEB 8,20 RE 8,36) ebenfalls von Uli Reber vorgestellt und in dessen Besitz. Bei den **5-jährigen Stuten** hatte *Osk von Porlækshöf* Ges. 8,21 (GEB 8,31 RE 8,14) unter Irene Reber die Nase vorne, bei den **6-jährigen Stuten** lag *Elding von Hofgut Retzenhöhe* geritten von Jens Füchtenschnieder mit Ges. 7,99 (GEB 8,01 RE 7,98) an der Spitze. Die größte Gruppe bildete die der **7-jährigen und älteren Stuten** hier siegte *Salka frá Litlu-Sandvik* mit einer Gesamtnote von 8,41 (GEB 8,11 RE 8,60) wieder unter Uli Reber.

Neben diesen hochkarätigen Pferden wurden eine beachtliche Anzahl guter bis sehr guter Pferde vorgestellt. Wichtig scheint mir anzumerken, dass ich es nach diesem Richtsystem für noch wichtiger als bisher erachte, sich eine abgelegte Prüfung differenziert nach Einzelnoten zu betrachten. Ein Viergänger mit der Note 8,5 durchgängig in den Reitgemeinschaften (alle Gangarten, „Spirit“

und Form unter dem Reiter) kommt auf eine Reiteigenschaftsnote von „nur“ 7,98 und könnte vielleicht den einen oder anderen – weil somit nicht Elite – auf den ersten Blick nicht überzeugen.

Marcel Uttinger (Zuchtwart)



Der Schimmelreiter Reitsportfachgeschäft

Reitergeschenke

Fachliteratur

Reitmoden

Zusatz Futterprogramm

St. Hippolyt Depot:

Struktur-Energetikum

Fohlengold

Super Conditioner

Linda - Tellington - Zubehör

Islandpferde - Zubehör

Bücher - Kandaren - Glocken

Geschäftszeiten:

Montag-Freitag 9.00 - 12.00, 14.30 - 18.00,

Samstag 9.00 - 12.00,

Mittwoch Nachmittag geschlossen.

Obermarkt 57

82515 Wolfratshausen

Telefon 081 71 / 169 44

Inh.: Dipl. Betrw. (FH) Beate Schmidt